

Schriftenreihe der Chemnitzer
Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft

Band 9

**Klaus Dieter John,
Dirk Rübhelke (Hrsg.)**

Beschäftigungswirkungen der Umweltpolitik

Beiträge zum 3. Chemnitzer Symposium
"Europa und Umwelt"

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5296-7

ISBN-13: 978-3-8322-5296-0

ISSN 1439-7412

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Beschäftigungswirkungen umweltpolitischer Maßnahmen sind ein intensiv diskutiertes Thema. Hier stehen häufig insbesondere die umweltpolitischen Regulierungen in Gestalt des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien sowie der ökologischen Steuerreform im Mittelpunkt der Debatte. Auf der einen Seite werden negative Auswirkungen solcher Umweltpolitiken in der Beeinflussung der Energiepreise gesehen, die zu Wettbewerbsnachteilen der heimischen Industrie führen könnten. Damit wiederum gerieten Arbeitsplätze in Gefahr. Auf der anderen Seite generieren diese Umweltpolitiken Investitionsanreize und schaffen damit neue Arbeitsplätze. Zudem kann durch eine ökologische Besteuerung bei gleichzeitiger Reduktion der Lohnnebenkosten der Faktor Arbeit entlastet werden, und die Verringerung der Lohnkosten zieht wiederum einen positiven Beschäftigungseffekt nach sich.

In diesem Buch wird das Thema der Beschäftigungswirkungen der Umweltpolitik aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Nach einer Betrachtung von Beschäftigungswirkungen als sekundären Effekten der Umweltpolitik durch Klaus Dieter John und Dirk Rübbecke, stellt Franz Alt seine Konzeption vor, wie Vollbeschäftigung erreicht werden kann. Unter Hinweis auf globale Herausforderungen wie dem Klimawandel fordert er den Umstieg aus einem rein wachstumsorientierten System in eine Gesellschaft, die auch die Qualität des Wachstums berücksichtigt. Wachstumsperspektiven sieht er in erster Linie im Umweltsektor. Er zeigt Optionen auf, wie der Umstieg auf eine ökologische Energiegewinnung realisierbar und finanzierbar ist. Ausgangspunkt von Andreas Troges Beitrag ist die Frage: Bürdet die Umweltpolitik der Wirtschaft unnötige Lasten auf und schadet dem Standort Deutschland? Er stellt dar, dass eine umsichtige Umweltpolitik unverzichtbar ist, will man den menschlichen Lebensraum erhalten. In seiner Abhandlung greift er aktuelle Probleme wie den Klimawandel und Feinstaubbelastungen auf. Troge stellt Perspektiven für Kosteneinsparungen und Beschäftigungschancen im Umweltsektor für die Bundesrepublik Deutschland dar. Manuel Frondel hinterfragt, ob eine Koexistenz von Emissionshandel und Erneuerbare-Energien-Gesetz notwendig ist. Er kommt zu dem Ergebnis, dass bei einer Koexistenz von EEG und Emissionshandel durch das EEG keine CO₂-Emissionseinsparungen erzielt werden, die über das bereits durch den Emissionshandel allein bewirkte Maß hinausgehen. Klaus Rennings stellt in seinem Beitrag die Bedeutung der Innovationen für ein nachhaltiges Wirtschaften heraus. Er fokussiert seine Analyse weitgehend auf die Untersuchung technischer und organisatorischer Innovationen.